

Tourismus | Am 7. Dezember 2019 wird der neue ÖV-Hub in Fiesch eröffnet

Die 45-Millionen-Drehscheibe



Zügig. Eine verkehrstechnische Kombination aus Bergbahn, Zug und Postauto: Der Fiescher ÖV-Hub soll einen optimalen Umsteigekomfort bieten.

FOTOS WB/ANDREA SOLTERMANN

FIESCH | Die Bauarbeiten für den neuen ÖV-Hub sind auf Kurs. Der top-moderne Verkehrsknotenpunkt nimmt Gestalt an. Die Erwartungen an den 45-Millionen-Bau sind hoch.

MATTHIAS SUMMERMATTER

Beinahe im Akkord liefern Lastwagen neues Material an. Und schaffen altes weg. Zahlreiche Handwerker installieren Element für Element. Und entlang des neuen Trassees hinauf zur Fiescheralp kreist ein Helikopter. Die letzten Fundamente für die neuen Stützmasten werden in diesen Tagen betoniert. Auf der Baustelle des neuen ÖV-Hub in Fiesch herrscht Hochbetrieb. Das muss es aber auch.

Denn bereits am 7. Dezember 2019 soll die ÖV-Drehscheibe mit 10er-Gondelbahn, MGBahn und PostAuto in Betrieb gehen. Die Zeit drängt.

Bauzeit von lediglich einem Jahr

Hinter dem 45-Millionen-Projekt stehen die Aletsch Bahnen, die Matterhorn Gotthard Bahn, PostAuto Wallis, die Gemeinde Fiesch sowie Architekt und Investor Hans Ritz. «Wir liegen sehr gut im Zeitplan», sagt nun stellvertretend Valentin König, Direktor der Aletsch Bahnen. «Aber ja, das Bauprogramm ist äusserst sportlich.» Der Startschuss zum neuen Verkehrsknotenpunkt fiel erst im vergangenen Oktober. Inzwischen sind die Baumeisterarbeiten in

der Talstation grösstenteils abgeschlossen. Das Trasse der Gondelbahn hinauf zur Fiescheralp ist bereits ausgeholt. Mehr als die Hälfte der 13 Fundamente der Stützmasten steht.

Und die nächsten Meilensteine sind in Sichtweite. Schon bald stehen an der Talstation die Stahl- und Metallbauarbeiten an. Auf über 2000 Meter über Meer wartet der Aushub für die neue Bergstation. Die 13 Stützmasten werden Mitte August installiert. Dies mit einem Helikopter an nur zwei Tagen. Und im September werden die Tragsaile aufgezogen. So sieht es die Planung vor. «Auf einer Baustelle dieser Dimension ist die Koordination zwischen den verschiedenen Partnern eine grosse Herausforderung», so König. Dasselbe gelte aber auch für die Einhaltung des «ambitionierten» Budgets. «Derzeit liegen wir noch im Kostenplan», erklärt König. «Es ist eine Herausforderung, dieses Budget bis zum Schluss einzuhalten.»

«Wir liegen sehr gut im Zeitplan»

Valentin König
CEO Aletsch Bahnen

Mit 23,5 Millionen Franken übernehmen die Aletsch Bahnen den Hauptbrocken. Die Matterhorn Gotthard Bahn beteiligt sich mit 17,6 Millionen am Grossprojekt. Das Transportunternehmen realisiert am ÖV-Hub eine Doppelspur, zwei Aussenperrons und eine Personenunterführung.

450 m² suchen noch einen Mieter oder Käufer
Der neue ÖV-Hub sieht im östlichen Teil aber auch eine Nutzung durch Dritte vor. So mietet sich PostAuto Wallis mit einem Busbahnhof im Erdgeschoss ein. Der Terminal dient für die Fahrzeuge gleichzeitig als abschliessbare Garage. Weiter wird ein bereits im Dorf

ansässiges Sportgeschäft im Komplex einziehen. Eine letzte Gewerbefläche von rund 450 Quadratmeter sucht zurzeit noch einen Mieter oder Käufer. Ein Grossraumbüro oder Ärztezentrum waren zwei mögliche Varianten. Einzelne Verhandlungen laufen. Als Investor der Drittnutzung zeichnet Architekt Hans Ritz verantwortlich.

Alte Pendelbahn kommt bis Frühling 2020 weg

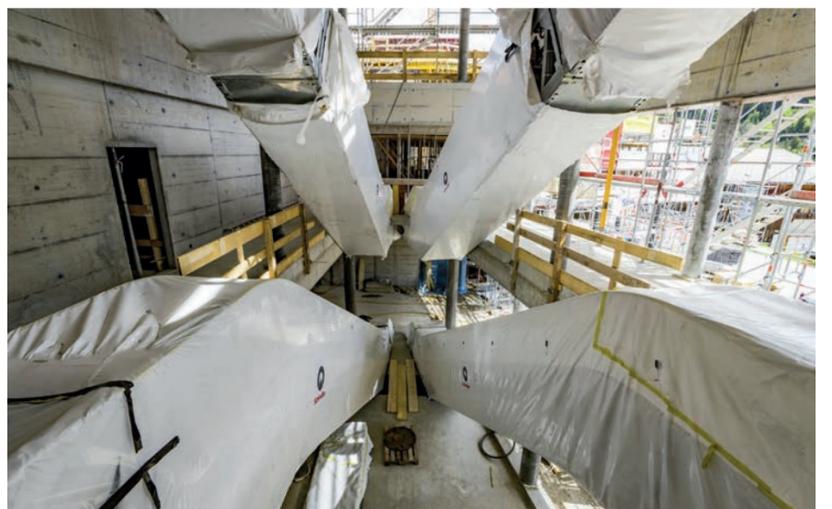
Mit dem neuen ÖV-Hub und der 10er-Gondelbahn auf die Fiescheralp hat bald auch die alte Pendelbahn ausgedient, die seit Mitte der 1960er-Jahre Gäste befördert. Bereits ab Mitte August werden die Anlagen der grossen Kabinen rückgebaut. Die kleine Pendelbahn wird in diesem Winter hingegen noch in Betrieb sein. Im Frühling 2020 ist aber auch für sie Schluss.

Wachsende Kundenansprüche

Die Fiescher ÖV-Drehscheibe ist ein Gemeinschaftsprojekt. Und es kam für die diversen Partner zum richtigen Zeitpunkt. «Bei der alten Pendelbahn hatten wir während Spitzenzeiten immer wieder lange Wartezeiten», erklärt König. «Das ist nicht der Komfort, der von den Gästen heute verlangt wird.» Zudem hätten grössere Ersatzinvestitionen angestanden. Ähnliches gilt für die Matterhorn Gotthard Bahn. Denn der Sanierungsbedarf am jetzigen Bahnhof, der rund 400 Meter vom neuen ÖV-Hub steht, wäre gross gewesen. Und schliesslich war auch der Wendepunkt für die Postautos beim Bahnhof suboptimal, sprich eigentlich zu klein für die Fahrzeuge. Für die ÖV-Träger schien sich eine gemeinsame Lösung quasi aufzudrängen. Und die Antwort heisst nun ÖV-Hub. «Diese Drehscheibe bietet für die Gäste und Bevölkerung einen hohen Komfort und rasche Umsteigemöglichkeiten ins Skigebiet und auch bis zum Aussichtspunkt Eggishorn, was extrem wichtig ist», so König. Für den Direktor der Aletsch Bahnen steht fest: «Das ist ein Jahrhundertprojekt.»



Überzeugt. «Das ist ein Jahrhundertprojekt», so Valentin König, CEO Aletsch Bahnen.



Bequem. Rolltreppen führen die Gäste zur 10er-Gondelbahn in Richtung Fiescheralp.



Intensiv. Das straffe Bauprogramm bedeutet Knochenarbeit.

DIE 10ER-GONDELBAHN

Förderleistung: bis zu 1960 Personen pro Stunde

Fahrgeschwindigkeit: 7 Meter pro Sekunde

Fahrzeit Fiesch-Kühboden: knapp 8 Minuten

Anzahl Fahrzeuge: 48 Personenkabinen und 2 Transportkabinen

Anzahl Stützen: 13

Höhendifferenz: 1144 Meter

Schräge Länge: 2702 Meter

Baustart: 1. Oktober 2018

Inbetriebnahme: 7. Dezember 2019